

Laudatio „Verein Gerberei Salzer, zur Revitalisierung des Objektes“

Die erste urkundliche Erwähnung der in der Trofengbachgasse in Eisenerz befindlichen Gerberei stammt aus dem Jahr 1548. Der heutige Bau stammt im Wesentlichen aus der Zeit um 1890 und umfasst drei Gebäudeteile mit einer Gesamtlänge von zweiundfünfzig Metern und drei Stockwerken.

Zuletzt von der Dynastie der Familie Salzer geführt, wurde 1953 der Betrieb einer der größten Rotgerbereien Österreichs eingestellt. Die Nachfahren der Familie Salzer vermachten testamentarisch die Liegenschaft mit einer Grundfläche von 5400 qm 1995 der Stadtgemeinde. Für die museale Erhaltung der Gerberei gab es zwar Pläne, aber keine finanziellen Mittel und die Baulichkeiten verfielen zusehends. Das Dach war teilweise eingestürzt und das Wasser drang bis zu den noch vorhandenen Maschinen vor.

In dieser trostlos erscheinenden Situation hatte der gelernte Zimmermann Herbert Krump die Vision einer Revitalisierung der Anlage. Sein Ziel war es, in den drei Gebäuden mit den noch vorhandenen Maschinen und Geräten ein Gerbereimuseum einzurichten. Dazu wurde von Herbert Krump der „Verein Gerberei Salzer“ gegründet der sich nun dieser schwierigen Aufgabe zuwandte. Neben der intensiven Handarbeit, musste zunächst das Objekt entrümpelt und die schadhafte und teilweise eingestürzten Dächer saniert und erneuert werden. Eine wichtige Aufgabe des Vereins war auch die Beschaffung der notwendigen Geldmittel für dieses Vorhaben. Förderungen des Landes und der Gemeinde und, nach der Unterschutzstellung des Objektes 2006, auch vom Bundesdenkmalamt.

Von Anfang an führte Herbert Krump ein „Baubuch“, in welchem sämtliche Arbeiten von Mitgliedern des Vereins und anderen Helfern chronologisch und detailliert dokumentiert sind. Den Aufzeichnungen kann man entnehmen, dass zwischen 2004 bis 2018 insgesamt 81 Beteiligte 36.880 Arbeitsstunden geleistet haben.

Am 25. Oktober 2019 konnte nach Abschluss der Sanierungsarbeiten und der Fertigstellung des Museums die ehemalige Gerberei als Gerbereimuseum eröffnet werden. Die teilweise wieder betriebsbereiten Maschinen und das vielfältige Werkzeug geben einen interessanten Einblick in die frühe Industrie und in das Handwerk lederverarbeitender Betriebe.

Die einstige Vision von Herbert Krump ist in Erfüllung gegangen. Durch sein Engagement konnte die Gerberei Salzer vor dem Verfall gerettet, revitalisiert und ein informatives Museum eingerichtet werden. Er hat damit einen großen Beitrag zur Bewahrung eines mit dem Bergbau in Eisenerz verbundenen Gewerbebetriebes geleistet und das kulturhistorische Erbe für kommende Generationen erhalten.

Der Verein Denkmal-Steiermark wollte ihm dafür heute den Würdigungspreis für seine besonderen Verdienste um den Denkmalschutz verleihen. Noch konnte er die Mitteilung der beabsichtigten Ehrung entgegennehmen, sein Tod vor wenigen Wochen verhindert die heutige Überreichung. Der Verein Denkmal-Steiermark ist aber der Ansicht, dass es im Sinne von Herbert Krump ist, die Auszeichnung als Zeichen des Dankes stellvertretend für den Verein „Gerberei Salzer“ dem neuen Obmann, Herrn Alexander Hammer zu übergeben und gratuliert herzlich zur Auszeichnung.